

30. Oktober 2022

Rathaus
An die Vorsitzende der Gemeindevertretung
Frau Beate Schmidt
Marktstraße 27
65399 Kiedrich

Temporäre Umwidmung des Erhart-Falckener-Platzes

Guten Tag Frau Schmidt,

folgenden Antrag bitten wir Sie auf die Tagesordnung der Sitzung am 14. November 2022 zu setzen:

Die Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion bittet den Bürgermeister als Leiter der Ordnungs- bzw. Polizeibehörde, die temporäre Umwidmung zu einem „kraftfahrzeugfreien Platz der Begegnung“ des Erhart-Falckener-Platzes zu prüfen.

Ziel ist es, anhand eines Pilotprojektes im Rahmen der Schulsommerferien des Landes Hessen beurteilen zu können, ob der o.g. Platz sich als Platz der Begegnung in Kiedrich eignet und ob dieser einen Mehrwert für Kiedrich darstellt.

Unter Berücksichtigung des Behindertenparkplatzes soll der o.g. Platz im Rahmen der Schulsommerferien für Kraftfahrzeuge gesperrt werden. Während dieser Zeit sollen die Meinungen von Kiedricher Bürgerinnen und Bürgern, Tagesgästen und Gewerbetreibenden zur Datenerhebung eingeholt werden.

Begründung:

Die Gemeinde Kiedrich hat einiges zu bieten, worauf die Kiedricher Bürgerinnen und Bürger stolz sein können. Vor allem der Ortskern ist ein Magnet, der durch seine historischen Gebäude, das gastronomische Angebot sowie Geschäfte nicht nur die Kiedricher anzieht, sondern auch Tages- und Urlaubsgäste. Wer die sich in Kiedrich

kreuzenden Wanderwege nutzt, zu denen der bekannte und beliebte Rheinsteig zählt, dem bietet sich der Ort zum lustvollen Verweilen, als Startpunkt oder Etappenziel an.

Ein autofreier Platz der Begegnung könnte die Attraktivität des idyllischen Knotenpunkts erhöhen. Nicht Autos, sondern Menschen beleben einen Ort. Mit der zunächst temporären Umwidmung zu einem Platz der Begegnung lässt sich herausfinden, ob ein so gestalteter öffentlicher Raum für die Kiedricher Bürgerinnen und Bürger, Tagesgäste und Gewerbetreibenden einen Mehrwert darstellt. Die ansässigen Gastronomen könnten wesentlich größer bestuhlen. Eine temporär errichtete Boule-Bahn würde den Flair von historischen französischen Gemeinden zu uns bringen. Was den wirtschaftlichen Aspekt betrifft, so kann die B'90/Die Grüne-Fraktion im Austausch mit beteiligten gewerbetreibenden Personen bzgl. dieses Vorhabens durchweg positive Resonanz verzeichnen.

Aus Sicht eines Stadtplaners ist der Erhart-Falckener-Platz in seiner gegenwärtigen Ausgestaltung das Ergebnis der städtebaulichen Ansichten der 60er Jahren, wo viel Platz für Autos und deren Rangiermanöver geplant und umgesetzt wurden. Heutige Stadtplanung sieht vor, dass Plätze zum Treffen von Menschen einladen sollen, wo Kommunikation, Erholung aber auch ökologischer, klimawandelbedingter Ausgleich zwischen Gebäudekörpern stattfindet. Parken soll weiterhin möglich sein, doch ist die Wertigkeit mittlerweile eine andere als noch in den 60er Jahren.

Eine dementsprechende temporäre Ausrichtung des Platzes ist problemlos möglich, wenn gleichzeitig die Parkplätze in Schrägparkbuchten aus der Schulstraße kommend mit Markierungen eingerichtet werden. Ein Rückwärts-Ausparken ist in einer 30 Zone problemlos möglich.

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Weis